BdV Pressemitteilung 01.11.2016

Rentendialog ohne konkrete Ergebnisse

Verbraucherschützer erwarten enttäuschende Modifizierung der privaten Altersvorsorge

Henstedt-Ulzburg - Der Bund der Versicherten e. V. (BdV) sieht den gerade abgeschlossenen Rentendialog mit Bundesarbeitsministerin Andrea Nahles verhalten optimistisch. „Es ist gut, dass über viele Grenzen hinweg in unaufgeregter Atmosphäre die tiefgreifenden Fragen der Altersvorsorge diskutiert werden konnten.“ .erklärt Axel Kleinlein, Vorstandssprecher des BdV.

Kleinlein nahm als Verbraucherschützer beim Rentendialog teil. Enttäuschend sei jedoch, dass Nahles in einigen Punkten Schritte zu Gunsten der Versicherungswirtschaft andeutete ohne den Verbraucherschutz zu stärken. „Allein ein Ausbau der Zulagenförderung á la Riester verbessert nichts“, kritisiert Kleinlein. Zusätzliche Maßnahmen für den Verbraucherschutz als Gegengewicht zeichnen sich jedoch nicht ab.

Intensiv beteiligte sich der BdV in fünf Sitzungen des Rentendialogs an der Diskussion. „Wir konnten die Ministerin und die Mitdiskutanten in einigen Punkten für die Belange der Verbraucher sensibilisieren“, kommentiert Kleinlein. Der Rentendialog war von vornherein aber nur als beratendes Gremium gedacht. In wie weit die gewonnenen Erkenntnisse auch Niederschlag im bald erwarteten Gesetzentwurf findet, ist daher fraglich.

Ministerin Nahles deutete für die anstehende Rentenreform unter anderem eine Stärkung der Zulagenförderung für die Riester-Rente an. Der BdV befürchtet daher erneute Milliardengeschenke an die Versicherungswirtschaft – alles auf Kosten der Versicherten und Steuerzahler. Konkrete neue Maßnahmen zur Verbesserung der Vorsorgeprodukte oder zur Stärkung des Verbraucherschutzes wurden im Rentendialog demgegenüber jedoch nur am Rande kommuniziert. Aus Sicht des BdV ist dies für Verbraucher, Sparer und Steuerzahler unbefriedigend: „Es nützt nichts die Leitplanken zu verbessern, wenn die Autobahn voller Schlaglöcher ist“. fasst Kleinlein die Situation zusammen.

Der Bund der Versicherten e. V. (BdV) wurde 1982 gegründet und ist mit rund 45.000 Mitgliedern die einzige Organisation in Deutschland und Europa, die sich ausschließlich und unabhängig für die Rechte der Versicherten einsetzt. Somit ist er ein wichtiges politisches Gegengewicht zur Versicherungslobby. Mit Musterprozessen gegen Versicherer setzt der BdV die Rechte der Verbraucher*innen durch. Bundesministerien und Bundestag schätzen den Rat des BdV. Er ist präsent in Fernsehen, Radio, Print- und Online-Medien. Seine Mitglieder berät der BdV individuell und umfassend in allen Fragen rund um private Versicherungen. Cleverer Versicherungsschutz steht den BdV-Mitgliedern durch exklusive Gruppenverträge u. a. im Bereich der Privathaftpflicht- und Hausratversicherung zur Verfügung.

PRESSEKONTAKT

Bund der Versicherten e. V.
Tel. +49 40 - 357 37 30 97
presse@bundderversicherten.de
www.bundderversicherten.de

BDV-PRESSESERVICE

V.i.s.d.P.: Stephen Rehmke, Bianca Boss
Diese E-Mail ist kein allgemeiner Newsletter. Sie ist eine Pressemitteilung für Journalist*innen. Sollte sich Ihre E-Mail-Adresse geändert haben, ein anderer Redakteur / eine andere Redakteurin zuständig sein, oder möchten Sie aus dem Verteiler entfernt werden, dann senden Sie uns bitte einfach eine E-Mail an: presse@bundderversicherten.de.

Folgen Sie auch unserem BdV-Blog

Folgen Sie uns auch in den sozialen Medien

IMPRESSUM
Bund der Versicherten e. V.
Postfach 57 02 61
22771 Hamburg
Tel. +49 40 - 357 37 30 0
Fax +49 40 - 357 37 30 99
info@bundderversicherten.de
www.bundderversicherten.de

Ust-Idnr.: DE 118713096
Vereinssitz: Hamburg
Amtsgericht Hamburg, VR 23888
Vorstand: Stephen Rehmke, Bianca Boss